



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 187. Frag. Soll ein jeder von den Verwandten nach dem Fleisch/ etwas
nemmen oder empfahren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

gemäß vnd ähnlich ist / thut sich inn allweg des Spruchs befeissen: Wer liebt / der hält ernstliche Zucht. Die jenig aber / so sich mit der Schrifft nicht vergleicht / sie sey wie sie immer wölle / ist zuwerwerffen / seytemal der Herr spricht: Wer Vatter vnd Mutter mehr liebt dann mich / der ist mein nicht würdig.

1. Corinth. 13. Die Christliche Lieb ist nicht ohn die brüderliche Straff.

Die 184. Frag. Wie kan sich einer im Vermahnen vnd Straffen / nicht allein einer weisen vnd verständigen Red gebrauchen / sondern auch ein gebürende Lieb vnd Affection / gegen Gott vnd gegen denen / mit welchen er reden thut / behalten?

Antwort. Wann er sich des Apostolischen Spruchs erinnert: Darfür halt vns jederman / nemlich für des Herren Christi Diener / vnd für Haushalter / (oder Aufspender) der Geheymnissen Gottes / nicht daß Paulus erwan auß seiner Nacht / ein eigne Kunst oder Wissenschaft aufstheyle / sondern daß er den Dienst Gottes / durch getrewe Sorg für die Seelen / so im blut Christi erlöset seynd / mit Furcht vnd Zitter gegen Gott / verwalten vnd vollziehen thue / Wie er dann anderstwo spricht: Wir reden nit / als die wir den Menschen gefallen / sondern Gott / der vnsern Herzen erforschet. Item / wann er auß Witleyden vnd Barmherzigkeit / sich gegen den Zuhörern hält / wie geschrieben steht: Wie ein Säugam ihre Rind speist / Also haben auch wir auß herzlichem Begierd / euch nicht allein das Euangelium Gottes / sondern auch vnser eigne Seelen / mitzutheylen begeret.

1. Corinth. 4. Welcher misset Paulus ein Haushalter oder Aufspender der Geheimnissen Gottes sey. 1. Thessal. 2.

Die 185. Frag. Wann einer mercket / daß die Zuhörer ab seiner Red belustiget werden / vnd er deshalb frolocket / warbey muß er wissen / daß die Freud auß gutem eyferigem Herzen / oder auß eigener Bewegnuß herstuße?

Antwort. Wann sein Freud allein von ander Leuten Lob entspringt / so geschicht sie auß eigener Bewegnuß / wann er aber darumb frolocket / daß die Zuhörer so ihn loben / verständig werden / vnd ein gute Hoffnung des Gehorsams erzeigen / nachmaln auch ihrer Frücht halber sorgfältig ist / vnd wann er allerley Tugenden bey ihnen findet / frolocket / Entgegen aber / wann sie keine fruchtbarliche Werk vben / erarzig wirdt / so mag ein solcher Gott dem Herrn wol Dancksagen / daß er / als ein Liebhaber Gottes vnd seiner Brüder / durch die göttliche Gnad / solcher Bewegnuß bey sich selber empfindet / vnd nit sein eigne Ehr / sondern die Ehr Gottes / vnd die Aufferbarung der Brüder suchet.

Freud des Predigers / vber die Frucht vnd Besserung der Zuhörer.

Die 186. Frag. Seytemal wir gelehret werden / ein solche Lieb zu haben / daß wir auch vnser Leben für die Freund darstrecken sollen / so begern wir auch zu wissen / für welche Freund solches zu thun vnd zuzubringen sey?

Antwort. Daß die Was / Weis vnd Ordnung diser Tugend mancherley / ist weniglich bewußt / dann anderst pflegen wir vns gegen den Sündern / vnd anderst gegen den Gerechten zu erzeigen / Jedoch seyñ wir gelehrt / die Liebe bis zum Todt / ohn allen Vndercheid / so wol gegen den Sündern / als gegen den Gerechten zu beweisen: Dann Gott / spricht Paulus / erkläret sein Lieb gegen vns in dem / daß Christus für vns / da wir noch Sünder waren / gestorben ist. Item / zu den Heiligen spricht gedachter Apostel also: Gleich wie ein Säugam ihrer Kinder pflegt / also seyñ wir mit herzlichem Begierd geneigt gewesen / euch nit allein das Euangelium Gottes / sondern auch vnser eigne Leben mitzutheylen / darumb daß ihr vns vber die massen lieb seydt worden.

Wie die Lieb gegen Fremden vnd Heiligen zu erzeigen sey. Rom. 5. 1. Thessal. 2.

Die 187. Frag. Soll ein jeder von den Verwandten nach dem Fleisch / etwas nehmen oder empfangen?

Antwort. Es ist norwendig / daß die Verwandten / den jenigen so sich dem Herrn ergeben haben / das ihrig zustellen / vnd ihnen nichts vorhalten / damit sie nicht als die Kirchenrauber geurtheyle werden. Die Güter aber / vor den Augen der jenigen / welchen sie zuständig seyñd / verzehren / thut nicht allein denen / die sich desselz

Von den Gütern der Irrenden / so in die Benderschafft auffgenommen werden.

1. Corinth. 11.

desselbigen anmassen / zu Stolz vnd Übermut / sondern auch den Armen / die ihm selbst ein solch Leben erwählet / zu Klag vnd Trawrigkeit Ursach geben. Also dem geschicht / was Paulus an die Corinthier geschriben / da er sie also strafft vñ spricht: Ihr machet die jenigen schamroth / welche nichts haben. Demnach / wann der gewerew ist / vnd ein weise Haushaltung anzurichten weyst / welchem das Regiment vnd die Sorg der Kirchen befolhen wirdt / so mögen demselbigen gedachte Güter / nach dem Exempel deren / darvon wir in Geschichten lesen / das sie ihr Gelt / zu den Schiffen der Apostel legten / vberantwort werden. Die weil aber diese Aufseherlang / nicht einem jedwedern zuuerichten / gegeben ist / sondern allein den jenigen / die mit gutem Urtheyl / zu solchem Ampt verordnet seynd / so wirdt der Oberst auch das / so er empfähet / seiner Geschicklichkeit / vnd der Nothdurfft nach / wol wissen aufzuspenden.

Act. 4.

Die 188. Frag. Wie sollen wir die jenigen / so vns etwan begewohnt haben / oder vnser Verwandten / die zu vns kommen / anschawen?

Matth. 12.

Antwort. Wie der Herr angezeiget vñnd gelehret / da ihm nemlich vortündigt vñnd angesagt ward: Sihe / dein Mutter vñnd deine Brüder sehn drauffen / vñnd begeren dich zusehen. Welchen er straffender Weis geantwor: Wer ist mein Mutter / vñnd wer seynd meine Brüder / Ein jeder so den Willen meines himlischen Vatters thut / diser ist mein Bruder / Schwester vñnd Mutter.

Luc. 9.

Ob es sich gebürt / auß der Bruderschaft mit den Freunden beynzugehn.

Die 189. Frag. Wann vns die Bekandten oder Verwandten bitten / das wir von der Bruderschaft zu dem ihrigen gehen wollen / sollen wir ihnen auch gehorchen?

Antwort. Wann solches zu Aufferbawung des Glaubens begeret wirdt / soll der jenig / so darzu geschickt vñnd tüchtig ist / mit guter Prob abgefertigt werden / Ist es aber vmb ein zeitliches Geschäfte zuthun / so hörd der selbig die Wort des Herren / welcher dem / der zu ihm sprach: Herr vergonn mir / das ich vorhingeh / vñnd mit denen die in meinem Haus seynd / einen Abschied mache / also antwortete thäre: Wer sein Hand an den Pflug lege / vñnd schawet widerumb hinter sich / der ist nicht taugenlich zu dem Reich Gottes. Wann nun dem jenigen / der zu einem Abschied machen wolte / ein solch Urtheyl bestimbt ward / Was ist dann von disen / die angewegter massen auß der Bruderschaft tretten / zuerhoffen?

Johan. 1. 3.

Die 190. Frag. Sollen wir vns auch vber die Verwandten nach dem Fleisch / erbarmen / vñnd ihrer Seligkeit halber / bekümmert seyn?

Matth. 12.

Über die Verwandten nach dem Fleisch / ist sich nicht mehr dann vber andere Menschen in gemeyn / zu erbarmen.

Antwort. Wer nach des Herren Wort / auß dem Geist geboren / vñ ein Kind Gottes zu werden / Gewalt empfangen hat / der thut sich aller fleischlichen Verwandtenschafft beschämen / vñnd allein die jenigen für Freund halten / so ihm im Glaubenssachen verwandt vñnd zugethan seynd / von welchen der Herr zeugt vñnd sagt: Wein vñnd meine Brüder seynd dise / so das Wort Gottes hören vñnd vollbringen. Jedoch soll sich diser / vber alle zugleich erbarmen / die von dem Herren abtrerten / vñnd sich der Verwandten nach dem Fleisch anderst nicht / dann sonst aller andern in gemeyn / annehmen. Thut aber einer zu ihnen eingrößere Lieb vñnd Zuneigung ertragen / vñnd vermeynen / er hab einen Beystandt an dem heiligen Apostel Paulus / die weil er spricht: Ich beger von Christo verbannt zuseyn / für meine Brüder / so mir nach dem Fleisch verwandt seynd. Der selbig lerne auß den nachfolgenden Worten / das Paulus nicht die Verwandten nach dem Fleisch / sondern das Israel an ihm selbst / auch die herrliche Thaten Gottes / so er mit ihnen geübet / verhümbt vñnd groß machet. Darumb so geschicht solches nicht von ihm / das die von Israel ihm verwandt / sondern vil mehr / deshalben / das seine Verwandten Israelliten / vñnd von Gott / mit vil vñnd mancherley Gutthaten begabet waren / Dann ihr war die Kindschafft / die Herrlichkeit / der Bund / das Gesetz / der Gottesdienst / vñnd die